

Herr Müller führt in den Sachverhalt ein und erläutert, dass die heute vorzustellende Planung von Herrn Pilz, Ingenieurgesellschaft Pilz und Steinert bR, insbesondere eine Verschiebung des Pavillons beinhalte. Dies vor dem Hintergrund, dass, wie von den Ausschussmitgliedern in der Sitzung im Mai dieses Jahres gewünscht, der Baumbestand weitestgehend erhalten bleiben soll. Ausgenommen seien hier Gefahrenbäume, die ohnehin gefällt werden müssten. Zudem war von den Ausschussmitgliedern bei der ersten Entwurfsplanung ein multifunktionaler Raum angedacht, der nun in die neue Planung mit aufgenommen worden sei.

Herr Pilz erklärt, dass man bei einer Verschiebung des Pavillons in Richtung Teich mit neuen Höhenunterschieden rechnen müsse, die zur Folge haben, dass sich aufgrund der Reduzierung der Eventfläche die Anzahl der maximalen Teilnehmer bei einer Veranstaltung von rund 1000 auf etwa 600 Personen reduziere. Jedoch die Planung der Eventfläche mit einer möglichen Verbreiterung noch zu prüfen ist. Weiter teilt er mit, dass sich eine mittlerweile aufgestellte konkretere Kostenschätzung für die Gesamtmaßnahme, ausgenommen der Veranstaltungstechnik, auf nunmehr 628.000 € belaufe.

Es schließen sich Fragen der Ausschussmitglieder an. RM Katharina Kronenberg fragt nach den Kosten für die geplante verschiebbare Wand im Pavillon. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 12.000 - 15.000,-.

Die zuvor erwähnte Preissteigerung der Gesamtmaßnahme begründe sich mit erhöhten Beschaffungskosten und sei mit 20% festzumachen.

RM Holger Maurer erwähnt die fehlende optische Verbindung des Multifunktionsraumes zur Bühne. Hier habe, so Herr Pilz, ein Veranstaltungstechniker erklärt, dass diese heutzutage nicht mehr notwendig sei.

RM Michael Schiefer möchte wissen, warum kein Wettbewerbsverfahren für die Baumaßnahme erfolgt ist. BM Meisenberg antwortet, dass der Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Köln vorliege und man die Vorgehensweise dort abgestimmt habe. Weiter schlägt Herr Schiefer eine ökologische Bauweise für den Pavillon vor. Herr Pilz erläutert, dass zum Beispiel ein Holzbau aufgrund fehlender Wetterbeständigkeit und möglichem Vandalismus weniger geeignet sei. Das Thema Nachhaltigkeit werde jedoch auf jeden Fall bei der weiteren Planung berücksichtigt.

Auf Nachfrage von RM Dr. Karl-Heinz Hanke nach barrierefreien Toiletten erörtert Herr Pilz, dass dies noch konkreter geplant werden müsse, jedoch auf jeden Fall im Eingangsbereich des Heilteichgeländes eine Behindertentoilette angebracht werden soll.

Die Folien zur geänderten Planung mit überarbeitetem Grundriss und veränderter Lageposition sind den Ausschussmitgliedern erst am heutigen Sitzungstag zugegangen. Deshalb, erklärt RM Holger Maurer, bestehe für die SPD-Fraktion Beratungsbedarf. Er beantragt die Entscheidung auf die Ratssitzung am 26.10.2021 zu verschieben. RM Katharina Kronenberg sieht dies für die CDU-Fraktion ähnlich und schließt sich dem Vorschlag an.

BM Stefan Meisenberg möchte dem Antrag folgen, weist jedoch an dieser Stelle darauf hin, dass der zu fassende Beschluss über die Auftragsvergabe hinsichtlich der weiteren Planung des Vorhabens im nichtöffentlichen Teil davon unberührt bleibe.

Die Ausschussmitglieder kommen daraufhin überein, die Beschlussfassung zu diesem noch zu diskutierenden TOP auf die Ratssitzung am 26.10.2021 zu verschieben.